Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch Österreichische Post AG

GEMEINDEZEITUNG

Bergheim

Nr. 219 | Mai 2021

Information des Bürgermeisters

Elektrofahrzeug für die Gemeinde Bergheim angeschafft

Seite 5

6

JUGENDZENTRUM:
Leiterwechsel

10

BIOTONNE:
Wöchentliche Entleerung seit Mai

GEMEINDE

4 KURZMELDUNGEN
WAS GIBT ES NEUES

5 NEUER E-VITO
FÜR DIE GEMEINDE

7 RASENMÄHEN
RÜCKSICHT NEHMEN

8 ENERGIESPAR – TIPP
EU-ENERGIEEFFIZIENZLABEL

9 KRISENVORSORGE
WICHTIGER DENN JE

10 GEMEINDEGEBIET
REINIGUNGSAKTION

11 ÖFFENTLICHER VERKEHR
ERFAHRUNGSBERICHT

LEBEN IN BERGHEIM

14 KINDERSEITE
IM WALD GIBT ES VIEL ZU ENTDECKEN

15 MITTELSCHULE BERGHEIM
MIT BEGEISTERUNG BEIM „FREIEN SCHREIBEN“

15 VOLKSSCHULE
BESUCH VOM EICHHÖRNCHEN BUSCHEL

17 MUSIKUM OBERNDORF
DEINE MUSIK – DEIN LEBEN

GESCHICHTE

19 „WAS ERZÄHLT UNS DIESES FOTO?“
DER JÄGERWIRT

RUBRIKEN

03 EDITORIAL
03 IMPRESSUM
22 MENSCHEN

Lassen wir Bergheim erblühen

Probebetrieb für neuen Mittagstisch

Neue Unterstützung im Bauhof **13**

13

Besuch vom Osterhasen

Redaktion

Gemeindeamt Bergheim
„Gemeindezeitung“
z.Hd. Fr. Manuela Heckel
Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
Tel.: 0662/452021-22
Fax: 0662/452021-33
E-Mail: gemeindezeitung@bergheim.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20.05.2021

Öffnungszeiten Gemeindeamt:
Montag bis Freitag 07:30 - 12:00 Uhr
und Montag 13:00 - 17:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Hochzeits- oder Babyfotos auf gemeindezeitung@bergheim.at mailen.

Sie wohnen in Bergheim und haben gerade eine besondere Leistung erbracht, einen akademischen Abschluss oder eine besondere Auszeichung erhalten? Lassen Sie es uns wissen, wir berichten gerne darüber!

Aus Platzgründen können wir leider keine Privatanzeigen berücksichtigen. Wir bitten um Verständnis. Gerne veröffentlichen wir aber Stellenangebote von Bergheimer Firmen.

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer!

Ein letztes Dankeschön an Hannes Schrittesser
Mitglied und Funktionär in vielen Vereinen, Mitglied der Gemeindevertretung Bergheim und eine helfende Hand, wann immer man ihn gebraucht hat. Vielen von uns ist Hannes Schrittesser ein Begriff und war er insbesondere aus der Vereinslandschaft in Bergheim nicht wegzudenken. Am 28.4.2021 ist Hannes verstorben. Hannes, ein letztes Dankeschön von der Gemeinde Bergheim!

E-Vito
Der Gemeindebus, der jahrelang gute Dienste geleistet hat, hat das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht. So war es naheliegend bei der Ersatzbeschaffung die gute Förderlage und das gemeindeeigene Kraftwerk auszunutzen und ein Elektrofahrzeug anzuschaffen. Für den Bedarf der Gemeinde Bergheim eine perfekte Lösung.

Gartenarbeit – auf gute Nachbarschaft!
Es sprießt und wächst in unseren Gärten. Damit beginnt auch die Hochsaison des Rasenmähens, des Häckselns, des Motorsägens und - etwas später dann - des sich immer größerer Beliebtheit erfreuenden Laubblasens. Auf Seite 7 dieser Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir die rechtlichen Rahmenbedingungen noch einmal dargestellt. Darüber hinaus möchte ich jedoch alle Bürger und Hobbygärtner Bergheims bitten, bei den lärmerzeugenden Arbeiten unabhängig von erlaubt oder nicht erlaubt auf die Mitbürger und deren Bedürfnis nach Ruhe Rücksicht zu nehmen. Je mehr kommuniziert und abgesprochen wird, umso weniger brauchen wir für die Organisation unseres Zusammenlebens auf Verordnungen der Gemeinde zurückzugreifen.

Bergxi
Sofern das Wetter passt, werden wir im Mai unser Schwimmbad öffnen. Das dazugehörige Restaurant wird gerade einer aufwendigen Renovierung unterzogen und steht diese Badesaison nicht zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit unseren neuen Partnern für die Verpflegung im Bergxi, dem Betrieb „Freistil", dafür gesorgt, dass Hunger und Durst trotzdem gestillt werden. Sofern der Bauzeitplan hält, werden wir im November 2021 das Restaurant samt Saunabetrieb den neuen Pächtern „Freistil" übergeben. Aus den Vorgesprächen mit dem jungen Freistil-Team nehme ich die Überzeugung, dass wir uns auf diese Ergänzung des kulinarischen Angebotes in Bergheim freuen können.

Bleibt gesund! Alles Gute,

Ihr/Euer Bürgermeister

BERGHEIM
Unser Dorf bei Salzburg

e5 bergheim - die energieeffiziente gemeinde

familienfreundlichegemeinde

klimabündnis

klima:aktiv

Kinderfreundliche Gemeinde unicef Österreich

salzburger bildungswerk gemeindeentwicklung

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Bergheim, Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim. Redaktion: Hermann Gierlinger, Manuela Heckel; Layout und Produktion: Manuela Heckel; Druck: druck.at; Basisdesign: www.jager-pr.at. Geschlechtsneutrale Formulierungen: Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit verzichten wir bei geschlechtsneutral verwendeten Begriffen auf die zusätzliche Nennung weiblicher Formen: Die Bezeichnungen Mitarbeiter, Partner usw. beziehen jeweils die weibliche Form mit ein.

Kurz notiert

Abrichte Kurse für Hunde

Ab dem 24.4.2021 werden vom Verein für Deutsche Schäferhunde in Bergheim, Siggerwiesen Ausbildungskurse für alle Hunderassen angeboten. Die Kurse finden am Ausbildungsplatz in Siggerwiesen statt. Anmeldung unter 0664/442 19 18.

Foto: Mag. Herbert Podlipnik

Gottesdienste Pfarre Bergheim

Die Gottesdienste und Maiandachten sind auf der Homepage der Pfarre Bergheim, im Pfarrblatt sowie in der wöchentlichen Gottesdienstordnung ersichtlich. Aufgrund der derzeitigen Pandemiesituation ist es möglich, dass es zu Absagen bzw. Änderungen kommen kann.

Für die Festtage zu Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und Pfingsten wird um Anmeldungen (Tel. 0662/8047 809410 oder pfarre.bergheim@pfarre.kirchen.net) gebeten.

fa frau & arbeit
kompetenzzentrum frauenservicestelle

Frau & Arbeit gGmbH

sucht zum **1. Oktober 2021**

eine/n administrative/n
Verwaltungsassistent/in (m/w/d)
für **Schulen** im **Flachgau**
(Teilzeit)

EINSATZ AN FOLGENDEN DIENSTORTEN
VS Bergheim, MS Bergheim

Anstellung **17 Stunden/Woche** (da schulfreie Zeiten berücksichtigt werden, beträgt das Arbeitsausmaß während des Schuljahres ca. 19 Stunden/Woche)

AUFGABENBEREICHE
- Administrative, organisatorische und verwaltungstechnische Aufgaben zur Unterstützung der Direktionen
- Telefondienst, Terminkoordination, Schriftverkehr
- Post, Material-, Inventar- und Raumverwaltung
- Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
- Betreuung der Webseite

VORAUSSETZUNGEN
- Lehrabschluss oder berufsbildende mittlere oder höhere Schule
- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- sehr gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel)
- fundierte Deutschkenntnisse (C1)
- Erfahrung mit Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
- Organisationstalent
- Kommunikations- und Kontaktfähigkeit
- Flexibilität
- Bereitschaft zur Anpassung der Arbeitszeit an die schulischen Gegebenheiten

ENTLOHNUNG Für die Einstufung und Entlohnung gilt das Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsgruppe C. Das monatliche Bruttogehalt auf Basis Vollzeit inkl. aller Zulagen beträgt mindestens 2.213,23 Euro.

BEWERBUNGEN PER **E-MAIL**
mit Bezug auf diese Ausschreibung, ausschließlich im pdf-Format, senden Sie bitte bis **21. Mai 2021** an:

Frau&Arbeit gGmbH
Tanja Icking
Sterneckstraße 31
5020 Salzburg
verwaltung@frau-und-arbeit.at

Bergxi Saisonstart

Geplant ist eine Eröffnung mit 19.05.2021, die genauen gesetzlichen Vorgaben sind leider noch nicht fixiert. Aktuelle Informationen zu den Eintrittspreisen, dem Besucherzähler, den geplanten Verpflegungsmöglichkeiten etc. erhalten Sie zur gegebenen Zeit auf der Homepage www.bergheim.at und bei Herrn Bernhard Vordermaier (Tel. 0662/451592 oder 0664/124 98 61).

Das Bergxi-Team freut sich auf Ihr Kommen!

Die Schulwarte Johann Pucher (links) und Christian Ringerthaler mit Bgm. Robert Bukovc.

Neuer E-Vito für die Gemeinde

Seit Kurzem ist der neue E-Vito im Gemeindedienst im Einsatz. Neben verschiedenen Botendiensten ist er vor allem für die Essensfahrten zu den Schulen und Kindergärten im Einsatz. Der E-Vito wird mit eigenem Strom aus unserem Kraftwerk beim „Krieg-Haus“ gespeist und kann daher besonders kostengünstig betrieben werden. Die Reichweite ist zudem bei weitem ausreichend.

Wir laden Sie zur Teilnahme am Wettbewerb Blumenschmuck und Lebensqualität ein:

Lassen wir Bergheim erblühen

2021 sind die Kategorien für den Blumenschmuckwettbewerb folgende:

- Wirtshäuser, Hotels, Pensionen
- Bauernhäuser
- Öffentliches Grün

Bis 30. Juni kann sich jede/jeder die/der teilnehmen möchte auf www.salzburger-blumenschmuck.at anmelden.

Im Juli und August wird eine Fachjury die Gemeindesieger ermitteln, die dann ins Rennen um die Landessieger gehen.

Eigene Bergheim Prämierung
Natürlich gibt es auch wieder eine Gemeindewertung und ein Sieger oder eine Siegerin für Bergheim wird gekürt. Wir freuen uns über ganz viele Teilnehmer*innen und damit auf zahlreiche Plätze in Bergheim, die in ganzer Blütenpracht erstrahlen.

Natürlich bedeutet eine solche Blütenpracht viel Betreuung. Sie ist aber ein wahrer Hingucker und erfreut das Auge!

Das alte und neue Team: Barbara Böhm, Andreas Gierlinger, Simon Widerin

Das Jugendzentrum

„Frei nach dem Motto „Stillstand bedeutet Rückschritt“ habe ich mich entschieden, neue Aufgaben in der Gemeinde zu übernehmen. Mit 1. Mai 2021 wird daher die Leitung des Jugendzentrums von Andreas Gierlinger übernommen.

Es waren sieben ereignisreiche Jahre, viele lustige Stunden mit meinen Kollegen und den Jugendlichen sowie spaßige Veranstaltungen. Das Jugendzentrum war und ist ein Ort, an dem man sich gerne aufhält - sei es, um Freunde zu treffen oder einfach mal nur zu entspannen und Musik zu hören. Für private oder schulische Probleme hatten wir natürlich auch immer ein offenes Ohr.

In der Corona-Zwangspause des Jugendzentrums hatte ich viel Gelegenheit, um meine berufliche Situation zu überdenken. Mir wurde klar, dass es an der Zeit ist, den „jungen Wilden“ das Ruder zu überlassen. Ich werde mich in Zukunft ganz der Kinderbetreuung widmen und freue mich sehr darauf!“

Barbara Böhm

„Da derzeit alle Altersgruppen mit der aktuellen Situation auf unterschiedlichste Weise zu kämpfen haben, ist es umso wichtiger, den Jugendlichen so bald wie möglich einen Platz zu schaffen, wo sie außerhalb der eigenen vier Wände wieder Kontakte knüpfen und Zeit verbringen können. Neben Angeboten wie Billard, Dart, Tischfußball, Playstation 4 und zahlreichen Brett- und Kartenspielen, bietet das Jugendzentrum Bergheim ab September viele verschiedene Themenabende (z.B. gemeinsames Kochen, Filmabende und Abende am Lagerfeuer) an. Auch die Durchführung von Projekten und das Stattfinden von Workshops zählen zu den zukünftigen Programmpunkten. Die Ideen für diese sogenannten „Special Days“ sollen natürlich großteils von den Jugendlichen selbst kommen. Meine Aufgabe als Leiter des Jugendzentrums ist einerseits die Unterstützung der Jugendlichen bei der Durchführung dieser Projekte und ihnen andererseits den bestmöglichen Beistand in allen Lebenssituationen zu bieten. So bin ich überzeugt, dass das Jugendzentrum in Bergheim langfristig zu einer wichtigen und nicht wegzudenkenden Freizeiteinrichtung der Gemeinde Bergheim heranwächst.

Oftmals haben Jugendzentren eine schlechte Nachrede. Es ist mir wichtig, dieses alte Muster aufzubrechen, um etwas komplett Neues entstehen zu lassen. Des Weiteren bin ich überzeugt, dass diese Visionen dank der Gemeinde Bergheim und der Bergheimer Jugend schon in naher Zukunft realisiert werden können.

Derzeit erfährt das Jugendzentrum eine komplette Umstrukturierung sowie Umgestaltung und bleibt bis September geschlossen. Zur Wiedereröffnung wird es in neuem Glanz erstrahlen und bereit sein für den Beginn einer neuen Ära. Bis dahin werden, wenn möglich, im Sommer vereinzelte Veranstaltungen draußen stattfinden“

Andreas Gierlinger

Schlüsselübergabe von der bisherigen Leiterin des JUZ Barbara Böhm an den neuen Leiter Andreas Gierlinger

STECKBRIEF

Name:	Andreas Gierlinger
Geburtsdatum:	06.07.1997
Wohnort:	Salzburg
Studium:	Lehramt Primarstufe
Hobbys:	Fotografieren, Schwimmen, Reisen, Klettern, Kochen; Musik hören, Projekte planen, Beach-Volleyball;
Ich spreche:	Deutsch, Englisch, Französisch
Meine Stärken:	Sehr begeisterungsfähig, ehrgeizig, motiviert, kommunikativ und glücklich
Das mag ich:	Sommer, Strand, gutes Essen, Natur, fremde Kulturen kennen lernen
Das mag ich nicht:	Ungerechtigkeit, Ausgrenzung, Mobbing, Oberflächlichkeit
Lehrreichste Zeit:	8-monatiger Aufenthalt in Frankreich zum Studieren und Arbeiten
Lebensmotto:	„Freundliche Worte kosten nichts und bringen viel ein“. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“

RÜCKSICHT BEIM RASENMÄHEN

Bitte beim Rasenmähen Rücksicht auf andere nehmen. Wir müssen nicht unbedingt in den Mittagsstunden den Rasen mähen. Das gleiche gilt auch für die frühen Morgen- oder späten Abendstunden und unseren wohlverdienten Sonntag. Oft ist es uns nicht einmal bewusst, dass unsere Arbeiten – die wir fleißig und gewissenhaft durchführen – den Nachbarn von nebenan stören. Meistens wird dieses Problem auch in einer guten Nachbarschaft nicht angesprochen, weil man diese erhalten will. Daher möchten wir an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren, sich diese Fragen selber zu stellen und Rücksicht zu nehmen. Rücksicht auf die Nachbarn, auf die Mieter nebenan und auch Rücksicht auf sich selbst.

RASENMÄHEN

mit motorbetriebenen Rasenmähern

Wochentags:
von 08.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 19.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen:
von 10.00 bis 12.00 Uhr

Bild: Yantra – adobe.stock.com

Probebetrieb für neuen Mittagstisch

Das Mittagessen für unsere Kinder in den verschiedenen Betreuungseinrichtungen ist ein sehr wichtiger Bestandteil in der Kinderbetreuung. Die Betreuung der Kinder über die Mittagszeit und auch am Nachmittag wird immer wichtiger. Es gibt immer mehr Familien, die dieses Angebot dankend annehmen. Seit Jahren wird das Mittagessen in der Küche des Seniorenzentrum gekocht. Anfangs von den gemeindeeigenen Mitarbeitern, jetzt vom Hilfswerk. Beide waren und sind bis heute noch immer, darauf bedacht auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Das ist nicht immer leicht, da die Ansprüche von Senioren und Kindern sehr unterschiedlich sind. Trotzdem wurden beide Seiten sehr gut bedient und es wurde stets das Beste gegeben. Pro Tag werden bis zu 260 Essen für Kinder zubereitet und geliefert. Die Kapazitäten sind an ihre Grenzen gelangt und vor diesem Hintergrund möchte die Gemeinde Bergheim einen neuen (ergänzenden) Weg einschlagen. Im Kindergarten Lengfelden wird es einen Testbetrieb mit einem oder eventuell auch mehreren neuen Anbietern geben.

Dabei sollen folgende Punkte im Vordergrund stehen:

- Kindgerechter Speiseplan mit großer Auswahlmöglichkeit
- Hohe Qualität ohne Zusatz von Geschmacksverstärker, Farbstoffe, Konservierungsmittel …
- Keine Erhöhung der Essenstarife für die Familien
- Bioanteil
- Vorzugsweise Verarbeitung von Produkten aus Österreich

Am wichtigsten ist aber, dass es den Kindern gut schmeckt. Mitarbeiterinnen und Elternvertretern des Kindergarten Lengfelden und der Arbeitskreis werden in diese Entscheidung mit einbezogen, um der Gemeindevertretung einen adäquaten Vorschlag zu unterbreiten. Ob es eine Ausweitung auf weitere Betreuungseinrichtungen gibt, wird individuell entschieden.

Energiespar – Tipp:
Das neue EU-Energieeffizienzlabel

Seit März 2021 gilt für einige Haushaltsgeräte ein neues Energieeffizienzlabel. Die wichtigste Information dabei ist der jährliche Stromverbrauch des Gerätes, der nun europaweit einheitlich dargestellt sind.

Das ist neu:

- Die Produkte werden mit einer Skala von A bis G gekennzeichnet, die A+ Klassen fallen weg. (A ist für besonders sparsame Geräte reserviert, die in Zukunft entwickelt werden, B oder C entspricht den alten Energieklassen A+++ oder A++, D bis G bilden die wenig effizienten Geräte ab).
- Ein QR-Code führt zu einer Produktdatenbank der Europäischen Kommission mit weiteren Produktinformationen.
- Je nach Gerätetyp sind neben dem Stromverbrauch auch Wassermenge, Volumen, Füllgewicht, Geräuschentwicklung und vieles mehr angegeben. Damit sind baugleiche Geräte besser vergleichbar.

Auch wenn Ihnen das neue Label behilflich sein soll ein sparsames Gerät zu kaufen, achten Sie trotzdem immer auf die richtige Dimensionierung des Gerätes und nutzen Sie es im Alltag sparsam. Und überlegen Sie vor dem Kauf, ob dieser wirklich notwendig ist, oder ob sich ein Defekt beim alten Gerät auch reparieren lässt.

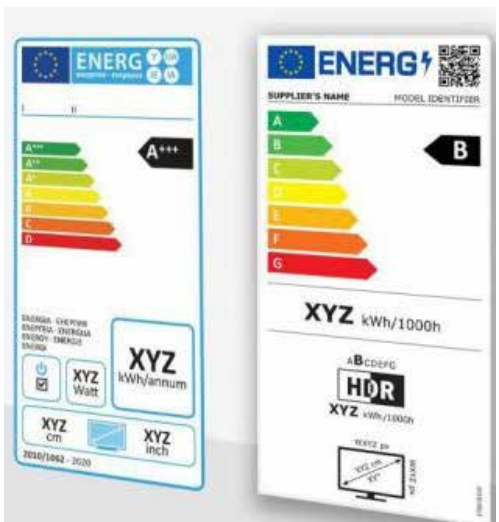


Foto: Die Umweltberatung

Altes und neues EU-Energie-Label

Weitere Informationen auf www.szsv.at oder www.facebook.com/SalzburgerZivilschutzverband

PRIVATE KRISENVORSORGE wichtiger denn je!

Ein plötzlich eintreffender Quarantänebescheid nach einem PCR-Test, überflutete Straßen nach Unwettern, durch Schnee geknickte Äste oder Bäume auf Stromleitungen, wegen Lawinengefahr gesperrte Zufahrtswege – dass alles sind noch keine Katastrophen, aber Ereignisse, die jeden von uns tagtäglich treffen können.

„Viel zu häufig kommt es vor, dass sich die Menschen erst mit dem Thema Krisenvorsorge beschäftigen, wenn es eigentlich schon zu spät und ein Schadensereignis bereits eingetreten ist" stellt Geschäftsführer Wolfgang Hartl vom Salzburger Zivilschutzverband immer wieder fest.

Eine funktionierende private Krisenvorsorge ist relativ einfach. Man sollte sich innerhalb der Familie einen Notfallplan, zumindest mit folgenden Inhalten zurechtlegen:

- Vorrat an haltbaren Lebensmitteln – je nach Geschmack und Bedürfnissen der Familienmitglieder – für mindestens zwei Wochen
- Vorräte im Kühlschrank und Gefriertruhe bei einem Stromausfall mit Verwandten oder Nachbarn aufteilen und vor den haltbaren Lebensmitteln essen – dies verlängert die Vorratszeit um zwei bis drei Tage zusätzlich
- Entsprechende Wasservorräte – mind. 2,5 Liter pro Person und Tag
- Haustiernahrung
- Medikamente und Hygieneartikel
- Dokumente, Bargeld und Wertgegenstände griffbereit verwahren
- Notbeleuchtung, Beheizung und Kochgelegenheit zurechtlegen
- Batterieradio mit Ladeanschluss für Handy (Taschenlampenfunktion) einsatzbereit halten
- Kenntnis der Hauptabsperrvorrichtungen für Gas, Wasser, Strom allen Familienmitgliedern zur Kenntnis bringen
- PKW nach Möglichkeit immer vollgetankt halten – das Auto kann Wärme über die Heizung und Informationen über das Radio liefern
- Evakuierungsmöglichkeit außerhalb des Ortes festlegen (Verwandte, Bekannte). Im Fall eines Stromausfalls funktionieren Telefon- und Internetverbindungen nicht lange!
- Telefonnummernliste für die wichtigsten Privatnummern in Kleinformat für jedes Familienmitglied anfertigen
- Notrufnummern und Zivilschutz – Sirenensignale kennen und richtige Reaktionen dazu einprägen
- Regelmäßige Umwälzung der Bevorratung und Aktualisierung der Datenbestände

Mit einem privaten Krisenmanagement behalten Sie im Ereignisfall ihre Nerven und entlasten damit auch die erforderliche Hilfeleistung der Einsatzorganisationen um ein Wesentliches!

Weitere persönliche Informationen oder Fragen beantwortet ihnen der Salzburger Zivilschutzverband unter der Telefonnummer 0662-83999, per mail unter office@szsv.at sowie unser Internetportale www.szsv.at oder www.facebook.com/SalzburgerZivilschutzverband.
Hier können Sie sich auch einiges zur privaten Krisenvorsorge und allgemeinen Zivilschutzthemen downloaden.

SALZBURGER ZIVILSCHUTZ VERBAND

Biotonne ab Mai wieder wöchentlich entleert

Beachten Sie bitte, dass von Mai bis Oktober die Biotonnen wöchentlich entleert werden. Stellen Sie die Tonnen bitte rechtzeitig bereit, damit diese auch entleert werden können! Wir empfehlen Ihnen besonders in der warmen Jahreszeit, die Tonnen an einen schattigen Platz zu stellen, Papier zum Vorsammeln der Bioabfälle zu verwenden und die Tonne gelegentlich auszuwaschen. So können Geruchsbelästigungen reduziert werden.

Die Biotonne wird von Mai bis Oktober jede Woche entleert!

BIOABFÄLLE RICHTIG SAMMELN

Eigentlich ist schon lange bekannt was in die Biotonne darf, trotzdem kommt es immer wieder zu Fehlwürfen. Hier nochmals zur Erinnerung:

WAS gehört in die Biotonne?
- Gartenabfälle (kein Baum- oder Strauchschnitt)
- Gemüse- und Obstreste, Schalen von Bananen, Zitrusfrüchten, ...
- Knochen, Fleisch- und Speisereste, verdorbene Nahrungsmittel (ohne Verpackung)
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Schnittblumen
- Verschmutztes Papier (Servietten, Taschentücher, ...)

Bitte NICHT in die Biotonne:
- Restabfall
- Plastiksackerl
- Verpackungen
- Altstoffe
- Problemstoffe
- Kohleasche

HINWEIS: WER KEINE BIOTONNE HAT, MUSS **ALLE** BIOABFÄLLE GANZJÄHRIG KOMPOSTIEREN.

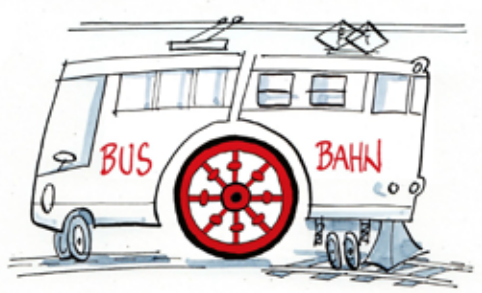
Reinigungsaktion im Gemeindegebiet

Viele Jahre war es ein Fixpunkt im Frühjahr, dass Volksschulkinder im Gemeindegebiet unterwegs waren und achtlos weggeworfene Abfälle von Wiesen und Wegrändern weggeräumt haben. Leider war dies heuer in der gewohnten Form schon das zweite Jahr in Folge nicht möglich. Im Rahmen eines Uni-Projektes waren dafür Anna Wachlmayr und Daniela Keuscher in Bergheim unterwegs und haben ein paar Bereiche gereinigt. Vielen Dank dafür.

Trotzdem liegt an vielen Stellen noch Abfall herum. Falls also auch Sie dem Beispiel der zwei Studentinnen folgen wollen, würden wir uns sehr freuen. Räumen Sie einfach beim Spazierengehen Abfälle, die an Wegrändern oder Uferböschungen liegen, weg. Wir unterstützen Sie dabei gerne: Handschuhe und Müllsäcke erhalten Sie im Gemeindeamt bei der Umweltberaterin Mag. Christine Schnell.

Anna Wachlmayr und Daniela Keuscher waren unterwegs und haben Abfälle von Bachufern und Wegrändern weggeräumt. Folgen auch Sie diesem Beispiel.

Erfahrungsbericht: Öffentlicher Verkehr



Meine Ausgangssituation:
Ich wohne im Ortsteil Lengfelden. Meine Arbeitsstelle befindet sich in fußläufiger Umgebung der Haltestellen Volksgarten/Finanzamt an der Bürgelsteinstraße/Aignerstraße in Salzburg. Mein Arbeitgeber gewährt mir die sogenannte Gleitzeit, so dass ich keinen genau bestimmten Zeitpunkt habe an dem ich meine Arbeit beginnen und beenden muss.

Auswahlkriterien für die Wahl des Verkehrsmittels:
- Direkteste Fahrtstrecke in Richtung Ziel
- Anzahl der Umsteigpunkte
- Anzahl der Haltestellen an der jeweils geführten Linie (diese Anzahl wirkt sich direkt auf die Häufigkeit der Verzögerungs-, Steh- und Wiederanfahrvorgänge aus und somit auch auf die Gesamtfahrzeit)
- Vorhandene Busspuren stadtein-/stadtauswärts
- Schienengebundenes Verkehrsmittel
- Stoßzeiten des Individualverkehrs

Gewählte Verbindungen:
Der Weg zur Arbeit – Bus 120 bis Mirabellplatz, Bus 160 bis Hst. Finanzamt
Der Weg von der Arbeit – S-Bahn S3 von Parsch zum Hbf., S-Bahn S1/S11 vom Hbf. bis Bhf. Bergheim, Bus 21 bis Lengfelden.

Zeitaufwand von Tür zu Tür:
Der Weg zur Arbeit 36 min:
- Fußweg von zu Hause bis zur Hst. Lengfelden Feuerwehr 8 min,
- Abfahrt 120er 06.27 Uhr, Ankunft 06.39 Uhr am Mirabellplatz (12 min),
- Umsteigezeit 5 min,
- Abfahrt 160er vom Mirabellplatz 06.44 Uhr, Ankunft Hst. Finanzamt 06.52 Uhr (8 min),
- Fußweg zur Arbeitsstelle (3 min).

Der Weg von der Arbeit 43 min:
- Fußweg von der Arbeitsstelle zur Hst. Parsch 8 min,
- Abfahrt der S3 jeweils um 02 oder 32 min nach jeder vollen Stunde, Ankunft am Hbf. jeweils um 10 oder 40 min nach jeder vollen Stunde (8 min),
- Umsteigezeit 5 min,
- Abfahrt S11 vom Hbf. um 15 oder 45 min nach jeder vollen Stunde, Ankunft am Bhf. Bergheim um 22 oder 52 min nach jeder vollen Stunde (7 min),
- Umsteigezeit 5 min,
- Abfahrt 21er um 27 und 57 min nach jeder vollen Stunde, Ankunft Hst. Lengfelden Ortsmitte um 32 und 02 min nachjeder vollen Stunde (5 min),
- Fußweg nach Hause 5 min.

Die Verbindung 120er/160er habe ich gewählt, weil diese relativ direkt mein Ziel ansteuert, sich weniger Haltestellen auf den Strecken befinden und die lange Umsteigezeit von 7 min vom 21er auf die S1/S11 dadurch entfällt.
Die Verbindung S3/S11/21er habe ich gewählt, weil mein Nachhauseweg meist in die Stoßzeiten des Individualverkehrs zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr fällt und daher eine schienengebundene Verbindung einen großen Zeitvorteil gegenüber einer straßengebundenen hat.

Kosten:
Die Jahreskarte für die Region Stadt-Salzburg kostet heute € 365,-. Weiters bekomme ich für diese Jahreskarte von der Gemeinde eine Förderung in Höhe von € 66,-, so dass sich die Gesamtkosten auf € 299,- pro Jahr reduzieren. Wenn man davon ausgeht, dass jeder Arbeitnehmer durchschnittlich 200 Mal pro Jahr zu seinem Arbeitsplatz und wieder zurück pendelt (also 400 Fahrten), so belaufen sich die Kosten auf 0,75 pro Fahrt.

Vergleiche:
- Vergleicht man die oben dargestellten Zeitaufwände an Fahrzeiten mit jenen die ich bei der Nutzung meines Privatfahrzeuges bei normalen Verkehrsaufkommen hätte (also keine Stoßzeiten, kein Stau, flüssiges Verkehrsaufkommen), so ergibt sich ein Zeitvorteil für das Auto von ca. 15 min pro Fahrt. Dieser Zeitvorteil ist aber schnell verspielt, sollte sich das Verkehrsaufkommen verdichten.
- Vergleicht man die oben dargestellten Kosten der Jahreskarte mit dem finanziellen Aufwand den ich bei der Nutzung meines Privatfahrzeuges für meine Arbeitsfahrten hätte, so sind diese Kosten für die Jahreskarte konkurrenzlos günstiger.

Wertet man das Risiko, das man beim Lenken eines Fahrzeuges zur/von der Arbeit hat bei diesen beiden Vergleichen mit hinein, so ergibt sich ohne Zweifel ein Vorteil für das öffentliche Verkehrsmittel.

Flexibilität:
Diese erreicht man durch die zusätzliche Nutzung der App „SalzburgMobil“ (früher quando).

Verspätungen:
Über den langen Zeitraum hinweg, in dem ich die Öffis nutze kann ich sagen, dass die ausgewiesenen Fahrpläne zu ca. 90% eingehalten werden. Kommt es zu Verspätungen (meist durch erhöhtes Verkehrsaufkommen, Witterungsbedingungen, etc.), so ist davon meist auch der Individualverkehr betroffen.

Fazit:
Mit kluger Planung und mit Beobachtung des Verkehrsgeschehens im Großraum Salzburg-Flachgau und den daraus gewonnenen Erkenntnissen, kommt man mit den Öffis relativ gut voran und schont dabei die Umwelt!

Adolf Eichberger

Der Salzburger Familienpass

Die Ausstellung des Familienpasses erfolgt für Bergheimer Familien kostenlos und unbürokratisch im Bürgerservice der Gemeinde Bergheim.

Die gemeinsame Freizeit in Familien wird immer knapper. Zu oft wird diese Zeit mit Fernsehen und Computer, immer seltener mit gemeinsamen Aktivitäten wie Spielen oder Ausflügen verbracht. Der Salzburger Familienpass mit seinen rund 400 Partnern bzw. Vorteilsgebern bietet ein großes und abwechslungsreiches Angebot für preisgünstige Aktivitäten. So stehen für jede Witterung interessante Programme aus Sport, Kultur und Spaß zur Auswahl – sei es in der Natur oder auch als Alternativen für Schlechtwettertage. Institutionen und Unternehmen aus ganz Salzburg aber auch in anderen Bundesländern und in Bayern stellen den Familien besondere Angebote für gemeinsame Freizeitaktivitäten zur Verfügung.

Wer bekommt den Salzburger Familienpass?

- Der Familienpass gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag. Es ist möglich, eine zweite erwachsene Person, die nicht im gemeinsamen Haushalt lebt, in den Familienpass eintragen zu lassen.
- Die Familie muss den Hauptwohnsitz im Land Salzburg haben.
- Besondere Regelungen: Auch „Besuchsväter" oder „Besuchsmütter" und Tageseltern können sich einen Familienpass ausstellen lassen, ebenso Großeltern gemeinsam mit ihren Enkelkindern. In diesen Fällen muss zumindest einer der Beteiligten im Land Salzburg wohnen.
- Ob Ermäßigungen bis zum 18. Geburtstag gewährt werden oder andere Altersgrenzen vorgesehen sind, liegt im Ermessen des Familienpass-Partners.
- Die im Salzburger Familienpass angeführten Personen müssen immer in der Lage sein, ihre Identität durch einen Lichtbildausweis nachzuweisen!
- Änderungen in den Voraussetzungen müssen Sie bitte beim Wohnsitzgemeindeamt umgehend melden!

Wie lange gilt der Salzburger Familienpass?

Der Familienpass ist nach dem Tag der Ausstellung genau drei Jahre gültig.

DIE „SALZBURGER FAMILIENPASS"-APP

Praktisch für unterwegs: Die Salzburger Familienpass-App fürs Smartphone – kostenlos zum Download im iOS AppStore und im Android Play-Store.

Was bietet die „Salzburger Familienpass"-App?

- Umfassende Informationen zu den Angeboten und Vergünstigungen der Familienpass-Partner aus Gastronomie & Hotellerie, Gewerbe & Handel, Freizeit- und Ausflugsziele sowie Kultur
- Filtern aller Angebote nach Bezirken und Distanz zum aktuellen Standort
- Mit einem Tastendruck kann die Homepage aufgerufen werden, telefonisch Tickets bestellt oder der Weg zum Partner angezeigt werden
- Mit der Volltextsuche können gezielt Informationen zu speziellen Familienpass-Angeboten angezeigt werden (z.B. zu besonderen Ausstellungen in einem der zahlreichen heimischen Museen, zu Einkaufsmöglichkeiten oder Freizeitangeboten etc.)
- Familien-News informieren zu aktuellen Angeboten und speziellen Aktivitäten
- In Ihren Familienpass wird bei der Ausstellung in der Gemeinde ein ganz persönlicher QR-Code mit aufgedruckt. Wenn man diesen QR-Code mit der App scannt, kann man damit – sofern gewünscht – den Familienpass auch als Digitalen Familienpass am Smartphone freischalten. Dadurch erhalten Sie u.a. die Elternbriefe aufs Smartphone. Und Sie schalten eine zusätzliche Gutschein-Funktion frei, die es exklusiv nur mit der App gibt.
- Achtung! Beides ist möglich und weiterhin voll gültig: Papier-Pass und / oder digitaler Pass.

v.l.n.r. Bauverwaltungsleiter Ing. Josef Bayerhammer und Amtsleiterin Mag.iur. Theresa-Maria Höhener mit den Mitarbeitern des Bauhofs Johann Eder, Sebastian Krolokh, Christian Fuchs und Michael Resch.

Neue Unterstützung im Bauhof

Vor kurzem wurde im Bauhof ein neuer Radlader in Betrieb genommen. Amtsleiterin Mag.iur. Theresa-Maria Höhener machte sich persönlich ein Bild vom neuen Radlader und lies es sich nicht nehmen auch eine Runde damit zu drehen.

Marke	VOLVO
Eigengewicht	6480 kg
Max. Geschwindigkeit	30 Km/h
Leistung	55,4 KW
Länge	5425 mm
Breite	1932 mm
Höhe	2740 mm

Amtsleiterin Mag.iur. Theresa-Maria Höhener probierte den neuen Radlader selbst aus.

Besuch vom Osterhasen

Unter strengsten Corona bedingten Hygienemaßnahmen besuchte der Osterhase die Kinder in der Tagesbetreuung Zwergerlgarten/Maibaumwiese und versteckte viel bunte Eier. Alle freuten sich sehr und hatten viel Spaß beim Nesterl suchen. Bei der Osterjause ließen sich Groß und Klein die Butterbrote mit selbst angesäter Kresse schmecken.

BERGHEIM

SPIEL – SPASS – SPANNUNG

IM WALD GIBT ES VIEL ZU ENTDECKEN

Gehst du auch so gerne in den Wald? Hast du den Zauber des Waldes gespürt? Die frische kühle Luft, die besondere Atmosphäre? Ein Wald hat ein eigenes Ökosystem, darunter wird eine Lebensgemeinschaft von Lebewesen in einem bestimmten Lebensraum verstanden. Dort leben über 7000 verschiedene Lebewesen. 5200 Insektenarten, wie Einzeller, Wurmarten, Schnecken, Spinnen, viele verschiedene Vogelarten, sowie Wild – wie Rehe, Hirsche, Füchse, Wildschweine, Eichhörnchen.... und vieles mehr. Welche Tiere sind nicht in unseren Wäldern? Findest du sie?

DER MENSCH IST IM WALD GAST – DESHALB IST ES WICHTIG, DASS DU EINIGE REGELN BEACHTEST!

- Im Wald ist Leinenpflicht für alle Hunde – zum Schutz der neugeborenen Tiere!
- Ein offenes Feuer im Wald ist sehr gefährlich und führt leicht zu Waldbränden. Zünde daher im Wald niemals ein Feuer an! Für Erwachsene gilt zusätzlich im Sommer bei Trockenheit Rauchverbot!
- Nimm nach einem Picknick deine Abfälle wieder mit nach Hause und wirf sie in einem Mülleimer! Tiere könnten die Abfälle fressen und davon krank werden.
- Du darfst Früchte, Blumen und Kräuter pflücken, wenn du sie kennst und weißt, dass sie nicht unter Naturschutz stehen.
- Im Wald bin ich leise, denn dann kann ich Tiere beobachten und entdecken und erschrecke niemanden.
- Das Radfahren und Reiten ist im Wald nur auf bestimmten Wegen erlaubt, diese sind mit Hinweisschildern gekennzeichnet.
- Die Bäume des Waldes filtern bis zu 99% aller Staubteilchen aus. Die durch ätherische Öle angereicherte Luft regeneriert die Lungen. Eine 100jährige Buche produziert 3 Millionen Liter Sauerstoff pro Jahr.

WITZKISTE

Warum summen Bienen?
Weil sie den Text nicht kennen.

Eine Schildkröte wird von einer Gruppe Schnecken überfallen. Die Polizei befragt die Schildkröte. „Kannst du uns sagen, was passiert ist?“
„Nein“, sagt die Schildkröte, „es ging alles so schnell“.

Lehrer: „Wer kann mir fünf Tiere nennen, die nur im Wald leben?“
- Meldet sich ein Schüler: „Ein Reh und vier Eichhörnchen.“

Mittelschule Bergheim:

Mit Begeisterung beim „Freien Schreiben“

Weitere Texte finden Sie in der Homepage der Mittelschule Bergheim https://www.ms-bergheim.salzburg.at/aktuelles/715-unterrichts-spotlights.html

Im Rahmen des Deutschunterrichts der ersten Klassen wird einmal in der Woche der Schwerpunkt auf Kreatives Schreiben gelegt. Die SchülerInnen bringen mit Begeisterung in diesem „Freien Schreiben“ ihre Gedanken und Ideen zu Papier! Hier ist eine kleine Auswahl.

Vici und Christina

Besuch vom Eichhörnchen Buschel

Am 14.4.2021 bekam die 1c Besuch von jemandem ganz Besonderen. Es war das kleine Eichhörnchen namens Buschel, welches von Familie Messner liebevoll per Hand aufgezogen wird. Das zahme Tier durfte von den Kindern gestreichelt, gehalten und gefüttert werden. Ganz lustig fanden es die Kinder, als Buschel durch die Klasse flitzte und sich alles genauer anschaute. Das kleine Tier brachte alle Kinderaugen zu leuchten und wir freuen uns schon auf den nächsten tierischen Besuch.

Vorträge Eltern-Kind-Zentrum

Um Euch auch in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen hat das Eltern-Kind-Zentrum Vorträge und Elternwerkstätten zum Thema Kindererziehung organisiert. Ob die Veranstaltungen via Internet oder in Präsenz stattfinden, erfahrt Ihr kurz vor der jeweiligen Veranstaltung. Eine Anmeldung an ekiz.bergheim@gmx.at ist daher für jede Veranstaltung unbedingt erforderlich.

ELTERNWERKSTATT 2-TEILIG: Gesundes Essen leicht gemacht

Referentin: Karin Gratzer

1. Teil Vortrag und Theorie:
DONNERSTAG, 20. MAI 19:00-21:00 UHR

2. Teil Selber kochen und essen:
MITTWOCH 26. MAI 19:00-21:00 UHR

Ort: Ekiz Bergheim oder Pfarrsaal

Beitrag: Euro 5,- für Lebensmittel

Bitte unbedingt anmelden:
ekiz.bergheim@gmx.at,
Betreff: Gesundes Essen

Man hört und liest viel über gesunde Ernährung. Wissen Sie jedoch:

- worauf es dabei am meisten ankommt?
- wie einfach es sein kann, sich gesund zu ernähren?
- wie köstlich gesundes Essen schmecken kann?

Mit konkreten Tipps und Hinweisen, welche sich leicht umsetzen lassen, sowie köstlichen Rezepten, die zum Teil beim zweiten Termin gemeinsam zubereitet und verkostet werden, gehen Sie nach Hause und können Ihre Familie ohne viel Aufwand mit gesundem Essen verwöhnen.

IMMER DIESE STREITEREIEN Kinderkonflikte regeln

Referentin: Sabine Schäffer

DONNERSTAG, 10. JUNI 19.30 UHR

Überall, wo Kinder zusammen kommen, fliegen schnell auch mal die Fetzen, was für Eltern auf Dauer sehr nervenzehrend ist.

Wozu ist es hilfreich, gut und fair streiten zu lernen? Was können Eltern zur Konfliktlösungskompetenz ihrer Kinder beitragen?

Ort: Ekiz Bergheim oder Pfarrsaal (wird kurz vorher per Email bekannt gegeben.)

Bitte unbedingt anmelden:
ekiz.bergheim@gmx.at

Salzburg radelt

Von 20. März bis 30. September 2021 können Sie wieder mitradeln. Sollten Sie in den letzten Jahren schon dabei gewesen sein, einfach wieder alle gefahrenen Kilometer in Ihrem Account eintragen. Für alle die neu einsteigen wollen nur unter www.salzburg.radelt.at anmelden und alle Fahrten mit dem Fahrrad eintragen. Wenn Sie zumindest 100 Kilometer im Aktionszeitraum fahren, nehmen Sie an der Verlosung von wertvollen Preisen (z.B. Fahrräder, Fahrradschlösser und -helme, Thermengutscheine..) teil.

Obstbaum-förderung

Die Gemeinde Bergheim fördert erneut den Ankauf eines Obstbaumes mit € 10,-- (maximal 5 Bäume pro Haushalt). Die Aktion gilt nur für Bergheimer Bürgerinnen und Bürger und wird gemeinsam mit dem Lagerhaus Bergheim durchgeführt. Die Förderung wird direkt beim Kauf des Baumes abgezogen.

Viel Freude mit Ihrem Obstbaum!

Musikum Oberndorf:
Deine Musik – dein Leben

Die Musik beginnt in jedem Menschen mit dem ersten Herzschlag. Wenn wir diese naturgegebene Musikalität fördern, fördern wir nicht nur die Persönlichkeit heranwachsender Menschen, sondern helfen ihnen auch ihre individuellen Möglichkeiten auf kreative und fantasievolle Art zu erweitern. „Kinder und Jugendliche brauchen als Ausgleich zur Virtual Reality unzählige Erlebnisse voller Staunen, offen bis in jede Pore, sie brauchen Aha-Erlebnisse mit sich selbst, ihrer Natürlichkeit und Natur, so als ob in einem stickigen Raum die Fenster geöffnet werden und mit tiefen Zügen frische Luft eingesogen wird...., sie brauchen Musik wie die Luft zum Atmen," so der Musikpädagogikforscher Prof. Dr. Günther Bastian.

Darum bieten die Lehrerinnen und Lehrer in unserem Sprengel einen erlebnisreichen Unterricht nach freier Wahl, je nach Interesse und Vorliebe, zum Beispiel elementares Musizieren, Instrumental- oder Gesangsunterrichte oder gemeinsames Musizieren. Als Bonus dazu gibt es noch viele Zusatzunterrichte wie Chor, Orchester, etc., die mit ermäßigten Beiträgen oder sogar schulgeldfrei besucht werden können.

Instrumental- & Gesangsunterricht
Die Auswahl an Hauptfächern in den Bereichen Klassik, Volksmusik und Popularmusik ist groß: Blechblasinstrumente, Gesang & Chor, Holzblasinstrumente, Kammermusik, Musikkunde, Orchester, Schlagwerk, Singschule, Streichinstrumente, Tasteninstrumente und Zupfinstrumente

Anmeldung
Im Mai ist Hauptanmeldezeit bei uns im Musikum Oberndorf. Wir freuen uns und laden euch ein, heuer bei unserem DIGITALEN SCHNUPPERN vorbei zu schauen.
Auf unserem YOUTUBE-Kanal findet ihr von vielen Instrumenten kurze Videos.

Wie melde ich mein Kind oder mich selbst an?

1. Ich informiere mich auf der Musikum-Homepage www.musikum.at > Unterricht > Angebot über die angebotenen Fächer
2. Ich kontaktiere mein Musikum Salzburger Str. 88, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/7466, oberndorf@musikum.at
3. Mein Musikum informiert mich über alle weiteren Schritte

musikum Oberndorf

Anthering - Bergheim - Bürmoos - Göming - Lamprechtshausen - Michaelbeuern - Nußdorf - Oberndorf - St. Georgen

Jetzt mitmachen!

„SCHNUPPERN DIGITAL"

Auf unserer Website ***www.musikum.at*** gleich links unter *> Mein Wohnort – Sprengel* die eigene Gemeinde auswählen und danach rechts auf *> Digitales Schnuppern* klicken

oder

Hier können Sie Videos zu verschiedenen Instrumenten ansehen. Das soll Ihnen und Ihren Kindern zur Information und als Entscheidungshilfe dienen. Selbstverständlich stehen sämtliche Lehrkräfte und das Sekretariat für Fragen zur Verfügung.

Das Musikum auf Social Media

Website

70 Jahre Hans Moßhammer!

Hans Moßhammer wurde am 24.03.2021 70 Jahre alt. Hans wurde am 24.03.1951, an einem Karsamstag während des Schützensalut der Auferstehungsfeier geboren. Nach der Volksschule in Bergheim führte ihn die weitere Ausbildung nach Bad Goisern, in die Stadt Salzburg, nach Innsbruck, an den Tegernsee und in den Elsass. 1972 kam Hans zurück nach Bergheim in den – damals noch elterlichen – Betrieb am Plainberg. 1977 heiratet Hans Margaretha Lugerbauer aus Mondsee. Margaretha und Hans bekamen drei Kinder, Anna, Johannes und Elisabeth, übernahmen den elterlichen Betrieb und sind uns als Wirtsleute des Hotel Gasthof Maria Plain bestens bekannt. Schön zu sehen, dass nicht nur Sohn Johannes mit seiner Familie nunmehr das Erbe am Plainberg fortführt, sondern mit Anna als Betreiberin der Hübscherei am Plainberg jüngst an den zentralen Wirkungsort der Familie Moßhammer zurückgekehrt ist.

Die Gemeinde Bergheim und insbesondere der Wallfahrtsort Maria Plain lagen Hans immer am Herzen. Ob im Tourismusverband Bergheim, in Vereinen, oder bei seinem Engagement für das großartige Österreichische Hospiz in Jerusalem, hat Hans bis dato seine Zeit und Kraft intensiv in den Dienst der guten Sache gestellt. Sein profundes geschichtliches Wissen, seine tiefe Verbundenheit zu Glaube und Kirche und der Witz, mit welchem er dies all jenen vermittelt, die teilhaben wollen, zeichnen Hans aus. Lieber Hans, Danke für dein Engagement; wir wünschen Dir und Deiner Familie Gesundheit und freuen uns darauf – wenn Salzburgs schönster Gastgarten endlich wieder offen hat - mit Dir in Maria Plain auf Deinen Geburtstag anzustoßen. Alles Gute!

v.l.n.r.: Vizebürgermeister Hermann Gierlinger, Vizebürgermeisterin Claudia Haslauer, Amtsleiterin Theresa-Maria Höhener und Bürgermeister Robert Bukovc gratulierten Hans Moßhammer (Mitte) zu seinem 70. Geburtstag.

World open Music competition, LondonYoungMusician und Stage4kids Preisträger

Leonard Burkali (12) gewann im April in der Solowertung Cello den 1. Preis bei der World Open Music International Competition (Serbien) mit einer Solosuite von J.S.Bach. Sein Cellolehrer ist Detlef Mielke.

Leonard erreichte als Fagottist in der Solokategorie zudem das Finalkonzert der international LondonYoungMusicians Competition. Er und seine Schwester Julia Burkali (10 Jahre, Oboe) hatten sich in vorangegangenen Einzelmusikwettbewerben ihrer Instrumentengruppen solistisch im Dezember und März jeweils einen „Gold Prize“ (1.Preis) mit zusätzlich mindestens einen weiteren Preis (Spezialpreis) erspielt und sich so für das Finale qualifiziert. Für das Finale wurden nach Juryauswahl durch das Royal College of Music London je 20-24 Sieger unterschiedlicher Instrumentengruppen ausgewählt, die in einem Preisträger-Final-Livestream von TrueArtTV übertragen wurden.

Julia trat im Jahresfinale der jüngeren Kinder bis 10 Jahre auf. Leonard war Finalist der 11-15jährigen und wurde noch mit einem Zusatzpreis “für die beste Originalkomposition” ausgezeichnet. Die Livestreams fanden an unterschiedlichen Tagen im April statt und wurden weltweit übertragen.

Weiters wurden beide Kinder im April Preisträger beim internationalen Stage4kids Festival Hamburg, welcher dieses Jahr ausnahmsweise online per Livestream am 22.-23. Mai ausgetragen wird. Die stage4kids Preisträger - alles Kinder im Alter bis 12 Jahre - spielen in vier Online-Preisträgerkonzerten.

Begleitet werden Leonard und Julia dabei von Cornelia Steinschaden-Wögerer am Klavier. Leonard hat bei Gerti Hollweger Fagott und Julia bei Elisabeth Greger Oboenunterricht.

„Was erzählt uns dieses Foto?“

von Mag. Monika Brunner-Gaurek

Der Jägerwirt

Sie sehen auf dem Foto aus den 1930er Jahren den Gasthof Jägerwirt. Links steht das Salettl, ein überdachter Gastgarten, wie er ab den 1920er Jahren bei den Landgasthäusern sehr in Mode war. Das Salettl vom Jägerwirt wurde 1929 samt Schank und Eiskeller errichtet, und ist seit 1994 das Gasthaus im Salzburger Freilichtmuseum, nachdem es vor Ort nicht mehr gebraucht wurde.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Jägerwirt in schriftlichen Überlieferungen gelegentlich auch „Wirt zu Radeck“ bezeichnet. Den Jägerwirt würde man wegen der Barriere B 156 heute wohl kaum noch dem Ortsteil Radeck zuordnen, obwohl er nur rund 200 Meter Luftlinie entfernt ist. Vor dem Bau der Bundesstraße mussten alle, die von Lengfelden in die Stadt wollten, beim Jägerwirt vorbei. Auch die frühen Gewerbeansiedelungen um 1900 in Kasern brachten zahlreiche Gäste. Wann dem einstigen „Jägergütl“ die Wirtsgerechtigkeit ausgestellt wurde, ist nicht bekannt. 1894 suchte der Besitzer Ferdinand Grömer um die Befugnis zum Ausschank *gebrannter, geistiger Getränke* an. Sogar von der Gemeinde bekam er ein Empfehlungsschreiben, dass er sein Gasthaus gut führt, es keine Polizeieinstätze gibt und dass *Herrschaften verkehren, die gerne Tee oder Kaffee mit Rum zu sich nehmen*. Außerdem sei es ein landesüblicher Brauch der Landbevölkerung auf das (oft junge) Bier ein Gläschen Schnaps zu nehmen. Doch es blieb ihm untersagt.

Der Jägerwirt war ein beliebtes Gasthaus für Bergheimer und auch Vereine. Aber auch Flachgauer Landwirte, am Heimweg vom Viehmarkt in der Vogelweiderstraße, kehrten hier gerne ein. Im Gastgarten führte eine Mauer entlang, die mit Eisenstangen und Eisenringen versehen war. Hier konnten sie ihre gekauften Tiere inzwischen festbinden. Wenn die Bauern mit ihren Handwagerln von der Schranne heimkehrten, machten sie ebenfalls eine Pause beim Jägerwirt. Auch Ausflügler aus der Stadt saßen am Wochenende gerne dort. Befand sich ein Gast, der mit dem Postbus Richtung Mattsee mitfahren wollte beim Jägerwirt, so wurde beim Salettl eine rote Fahne angebracht, damit dieser stehen blieb.

Wirt zu Radeck, Rinder im Gastgarten, Bus der mit einer Fahne angehalten wurde – das sind alles Tatsachen, die uns heute wie aus einer anderen Welt erscheinen, aber noch gar nicht so lange her sind!

Was geschah in Bergheim?

Auszüge aus Tageszeitungen vergangener Jahre

Gefunden und aufbereitet von Hermann Gierlinger, Quelle: Anno – Historische Zeitungen Online

Ein Großbrand in Bergheim gefährdete Pfarrkirche und Laurentikapelle.

Eine große Bedrohung für die Bevölkerung war die ständig präsente Feuergefahr, der sie relativ hilflos ausgeliefert war. Zahlreiche Berichte von Bränden sind in den historischen Zeitungen zu finden.
Auch Bergheim blieb von derartigen Katastrophen nicht verschont. Vor 145 Jahren (1876) fielen mehrere Wirtschaftsgebäude der Familie Gmachl in Bergheim einem Großbrand zum Opfer. In den Berichten spiegelt sich die damals noch fehlende Organisation des Feuerwehrwesens wider. Die Einsatzkräfte bildeten sich vorwiegend aus Kräften der nahegelegenen Stadt, Betriebsfeuerwehren und sogenannten Gemeindespritzen der Umgebung.
Das Feuerwehrwesen war zu dieser Zeit im Allgemeinen im Aufbruch. 1876 wurde der provisorische Salzburger Landesverband gegründet (1881 endgültig). Im Jahre 1881 trat die Feuerpolizei- und Feuerwehrverordnung in Kraft. In diesem Gesetz wurde u. a. die Stellung der verschiedenen Feuerwehren geregelt und die Aufgaben der Feuerpolizei und Feuerwehrwesens den Gemeinden übertragen. Die Gemeinden mussten z. B. sorgen, dass für die Feuerwehrspritzen die erforderlichen Gespanne zur Verfügung gestellt wurden. Bei Gemeinden, in denen keine freiwillige Feuerwehr bestand, musste die Gemeinde den Brandschutz organisieren. In Folge dieser Gesetzessituation kam es in den folgenden Jahrzehnten in den Gemeinden zu zahlreichen Feuerwehrgründungen.

Eine nicht so glückliche Darstellung der Hilfsbereitschaft der Bergheimer Bevölkerung in den Zeitungen veranlasste den Gemeindevorstand zu einer öffentlichen Klarstellung, in der der vorbildliche Einsatz der Nachbarschaft hervorgehoben wurde.

„Salzburger Zeitung“ vom 31.7.1876

Großer Brand in Bergheim.
Gestern vormittags halb 10 Uhr schlugen aus dem zu dem Anwesen des Gastwirthes und Krämers Paul Gmachl in Bergheim gehörigen Heustadels plötzlich helle Flammen empor; das Heu hatte sich selbst entzündet. Gierig leckte das Feuer um sich und suchte nach neuer Nahrung, die es nur zu leicht fand. Ehe eine Stunde vergangen, stand das ganze aus vier Gebäuden bestehende Gmachl‘sche Anwesen und das dicht darangrenzende Bäckerhaus in hellen Flammen. Von der Festung Hohensalzburg aus wurde das Feuer nach ¼ 11 Uhr (Anmerkung: Hier war offenbar 10:15 gemeint) an die städtische Wachstube signalisirt, und ehe 10 Minuten vergangen, fuhr auch schon der komplette zweite Löschzug der freiwilligen Feuerwehr unter persönlicher Führung des Obmanns Herrn Alois Silber nach dem Brandplatze. Leider war von den bereits vom Feuer ergriffenen Objecten nichts mehr zu retten und mußte das Hauptaugenmerk auf die Localisierung des Brandes gerichtet werden, denn die Kirche stand bereits in größter Gefahr, gleichfalls vom Feuer ergriffen zu werden. 900 Fuß lang mußten die Schläuche gelegt werden, um den alsbald in Tätigkeit tretenden Feuerlöschmaschinen von der Salzach her genügende Speisung zu geben. Die Feuerwehr arbeitete mit bewunderungswerter Bravour und Selbstaufopferung. Leider fanden deren Bemühungen von Seite der Bewohner Bergheim‘s schlechten Lohn. Denn abgesehen davon, daß viele derselben ihre Hilfeleistung ganz und gar versagten,von dem thörichten Aberglauben ausgehend, wer Feuer löschen helfe, trage sich den Brand in‘s eigene Haus, insultirten andere die wackeren Feuerwehrmänner auf so gröbliche Weise, daß diese nahe daran waren, entrüstet über so brutalen Undank, den Brandplatz zu verlassen. Wir enthalten uns jeder Kritik über dieses Auftreten der Bewohner Bergheim‘s bei solcher Gelegenheit; derartiges Benehmen richtet sich von selbst und findet in den Augen aller Gebildeten sein vernichtendes Urtheil.

Herrn von Rauchenbichler‘s Bemühungen, der die Feuerwehr in ihrem Rettungswerke mit seinen Arbeitern kräftigst unterstützte, gelang es endlich die störrigen Elemente zur Ruhe zu bringen. Bis 21 Uhr Abends blieb die Feuerwehr in angestrengtester Thätigkeit auf dem Brandplatze.

Der unglückliche Besitzer des abgebrannten schönen Anwesens ist Vater von 13 Kindern und ein von Schicksalsschlägen hart verfolgter Mann. Der gestrige Brand verschlang seine ganze Habe. Wie rasch das Feuer um sich griff, geht daraus hervor, daß 15 Stück Rinder verbrannten, weil es nicht mehr möglich war, sie rasch genug aus dem Stalle zu retten. Ein Mann wurde von einer einstürzenden Mauer ziemlich erheblich beschädigt und mußte in das St. Johannsspital übertragen werden. Nähere Details über diesen Brand bringen wir morgen. In Feuerwehrkreisen wurde allgemein geklagt, dass das Land Salzburg noch immer der Wohlthat einer neuen Feuer-Polizeiordnung, wie sie bereits alle übrigen Kronländer Oesterreichs besitzen, entbehre. Bestände eine solche, würden so ärgerliche Auftritte, wie die gestrigen, vermieden bleiben.

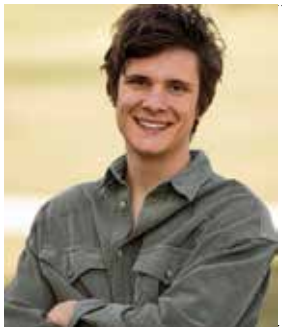
„Salzburger Chronik für Stadt und Land“ vom 10.8.1876

Oeffentlicher Dank.
Die Gemeinde-Vorstehung Bergheim dankt hiemit der löblichen Feuerwehr von Salzburg für die beim Brande in Bergheim am 30. vorigen Monats ersprießlichen Dienstleistungen; ebenso der k. k. Gendarmerie von Salzburg und der k. k. Finanzwache von Bergheim; der k. k. Gendarmerie für deren eifrigstes Wirken und Aufmunterung der Leute zur Arbeit und Selbstmitarbeiten beim Brande; der letzteren für die sorgfältigste Ueberwachung der ausgebrachten Gegenstände und für den Patrouillen-Dienst da ¬selbst, welcher auch die ganze Nacht, den darauf folgenden Tag und wieder in die Nacht vom 31. Juli bis 1. August andauerte.

Damit aber die Leser der früher in den Zeitungen aufscheinenden Berichte über die Vorkommnisse bei diesem großartigen Brande nicht irre geleitet werden, und uni dieselben Leser vollkommen aufzuklären, sieht sich die Gemeinde-Vorstehung Bergheim veranlaßt, Nachgenannten Danksagungen auszusprechen:
Dem Herrn Alois v. Rauchenbichler in Lengfelden (Papierfabrik), welcher mit seinen eigenen Leuten und der Feuerspritze sogleich auf dem Brandplatze erschien; ebenso dem H. Wolfgang Hallasch, Werkmeister in der Rauscher und Endmoserischen Holzpapierstoff-Fabrik Lengfelden, der ebenfalls mit seinen Arbeitern sogleich ankam; dem Herrn Michael Gmachl von Elixhausen, der schnellstens mit der Feuerspritze und Leuten auf dem Brandplatze war, dem Hrn. Nik. Schlam sen., der mit seiner Feuerspritze von Froschheim herbeikam, dann den Gemeinden von Seekirchen, Hallwang, Gnigl, Aigen, Anthering, Oberndorf, Laufen, Salzburghofen-Freilassing, Liefering; jenen Bauernburschen, welche noch 6 Stück Vieh aus dem Stalle retteten, mehr aber nicht retten konnten, vor zu großer Hitze und Rauch im Stalle. Ferner jenen Männern und ihren Helfern, welche durch ihre Umsicht und mit größter Kraftanstrengung dazu beigetragen haben, daß das Feuer nicht noch mehr Gebäude vernichtete; so dem Jak. Berger am Holznergut in Lengfelden und Flor. Zillinger, Wagnerbauer, mit ihren Leuten, welche einzig und allein das Meßner- und Schulhaus vor dem sicheren Brande retteten;
dem Andrä Unger vom Hagenau-Gute in Bergheim und seinen Helfern, weiche den Wirthshaus-Salon retteten;
Johann Schörghofer am Geppengut in Kemating und Michael Berger am Jeikengut in Lengfelden mit mehreren anderen das Laurentius-Kirchlein, und Josef Mosshammer, Wirth in Plain mit einigen Arbeitern das Golser Haus, dessen Holzhütte schon in Feuer war, erhalten haben; dem Johann Kaserer, Furtmüller in Fischach, und Nik. Schlam jun., der im brennenden Bäckerhause noch vieles ausbrachte; Josef Nussdorfer von Kemating mit mehreren anderen war auf dem Kirchthurme schon bereitet, dem Brande entgegen zu arbeiten.

Im Allgemeinen arbeiteten sowohl die hiesigen Landleute als auch viele aus den umliegenden Gemeinden sehr fleißig und ausdauernd. Nachts 10 Uhr waren wieder bisher unversehrte Gebäude in größter Feuersgefahr; Tags darauf und den zweiten Tag waren es wieder unsere guten Landleute und die der Umgebung, welche taktfest und ausdauernd bei der Brandstätte arbeiteten; dies alles wahrheitsgetreu anzuführen, sieht sich die Gemeinde-Vorstehung Bergheim verpflichtet, und somit zu beweisen, daß unsere Landbewohner bei diesem Brande keine müssigen Zuschauer waren und gewiß die Hände nicht in die Tasche gesteckt haben.
Leider ist ein Gendarm, der bei diesem Brande sehr fleißig mitgearbeitet hat, zufolge eines Ereignisses verunglückt; die Art und Weise hierüber ist ohnehin in der „Salzburger Chronik“ Nr. 92 vom 5. d. M. ganz richtig dargestellt.

EINTRITTE GEMEINDE BERGHEIM



Andreas Gierlinger (Salzburg): Leiter im Jugendzentrum

Nejra Omeradzic (Bergheim): Springerin in den Kinderbetreuungseinrichtungen

DIENSTJUBILÄEN

Sebastian Krolokh (Bergheim): **10 Jahre** Leiter/Gemeindearbeiter

Johanna Eisl (Bergheim): **10 Jahre** Köchin im Seniorenzentrum St. Georg

GEBURTEN

VALENTINA der Melanie Auer und des Christian Aschauer, Pflegerweg

MARYAM EMMA der Rovaida Wais und des Mohamad Abasi-Wais, Daxfeld

WILHELMINE LOUISE MARIE der Kori Lynn und des Dr. med. univ. Johann Colvin, Pfarrweg

KIARA der Albiona und des Hajdar Balaj, Gangsteig

MALEA der Selvedina und des Renato Popovic, Mitterstraße

PAUL der Sonja und des David Gierlinger, Viehausenerstraße

HOCHZEITEN

NOCIC ZEHRUDIN UND MINA, geb. Topalovic, Alte Mattseerstraße

TODESFÄLLE

Wilhelm Vandory, geb. 1943, verst. 27.03.2021, Langwiesweg
Anneliese Riedler, geb. 1945, verst. 07.04.2021, Furtmühlstraße
Josef Gschwandtner, geb. 1927, verst. 17.04.2021, Iselstraße

FRÜHAUFSICHT GESUCHT!

Die Gemeinde sucht eine Person, die im Schuljahr 2021/22 SchülerInnen der Volksschule Bergheim in der Früh beaufsichtigt.

Auch an einzelnen Tagen möglich.

Zeit: 7:10 – 7:30 Uhr

Bezahlung: Sondervertrag mit der Gemeinde Bergheim, € 18,-- brutto / Stunde

Bewerbung bitte per E-Mail an gemeinde@bergheim.at

BERGHEIM Unser Dorf bei Salzburg

STELLENAUSSCHREIBUNG EINER VERWALTUNGSFACHKRAFT

Die Gemeinde sucht eine **Verwaltungsfachkraft für die Verwendung in der Bürgerservicestelle/Finanzverwaltung/Bauabteilung für 30 Wochenstunden** (1-2 Nachmittage erforderlich).

ANFORDERUNGEN: fundierte Büro- und EDV-Anwenderkenntnisse (Anwendungsverantwortung für eine Kinderbetreuungssoftware), hohes Maß an Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke, Freude am Umgang mit KundInnen sowie am Telefonieren und Organisieren, Fähigkeit zur selbständigen Erledigung, Belastbarkeit, Flexibilität, Bereitschaft zu Mehrarbeit/Fortbildung und bei männlichen Bewerbern abgeleisteter Präsenz- und Zivildienst.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz mind. 1.590 € brutto.

Bei Interesse ersuchen wir um **schriftliche Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen **bis 31.5.2021** gerichtet an die Gemeinde Bergheim,
Dorfstraße 39a,
5101 Bergheim,
gemeinde@bergheim.at.

BERGHEIM
Unser Dorf bei Salzburg

GROSSE HILFE, GANZ NAH.
HILFSWERK

GUTE FAHRT!

Freiwillige für Fahrtendienste im Raum Bergheim gesucht!

Unser Tageszentrum in Bergheim bietet Senioren beste Betreuung und Abwechslung im Alltag. Durch den Fahrtendienst kann diesen Menschen ein Besuch ermöglicht bzw. erleichtert werden.

Wir suchen motivierte Freiwillige mit Führerschein B die die Begleitung zur Tagesbetreuung und wieder nach Hause übernehmen.
Ein Dienstauto kann zur Verfügung gestellt werden.

Freiwillig im Einsatz
Montag, Mittwoch und/oder Freitag
Morgens und Nachmittags jeweils ca. ½ Stunde

Sei ein Sinnstifter und Glücksbringer!
Melde dich, wir informieren gerne zu Details

Hilfswerk Salzburg | Region Flachgau
Elisabeth Pusch | e.pusch@salzburger.hilfswerk.at | 06272 6687

STEINER
HAUSTECHNIK

WIR SUCHEN IN BERGHEIM:

- LEHRLINGE ZUM GROSSHANDELSKAUFMANN*FRAU
- LEHRLINGE ZUM BETRIEBSLOGISTIKKAUFMANN*FRAU
- STAPLERFAHRER*IN
- LAGERMITARBEITER*IN VERLADUNG
- LAGERMITARBEITER*IN WARENEINGANG
- LAGERMITARBEITER*IN
- LAGERMITARBEITER*IN FREILAGER

FAHR NICHT FORT, BLEIB IM ORT!

Haben Sie Interesse?
Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail oder Post an:

STEINER HAUSTECHNIK KG z. Hd. Personalmanagement
Gottfried-Schenker-Str. 1, 5101 Bergheim

bewerbung@gc-gruppe.at **www.steiner-haustechnik.at**

GROSSE HILFE, GANZ NAH.
HILFSWERK

WEIL ICH DEN UNTERSCHIED MACHE
MEIN JOB IM HILFSWERK SALZBURG

SEI GSCHEIT. NÜTZ DIE ZEIT.

ZIVILDIENER

Vollzeit. Bergheim.

Werde Zivildiener im Seniorenzentrum St. Georg Bergheim.

Du bist zuverlässig, engagiert, proaktiv und hast den Führerschein B. Dann komm in unser Team. Weil du den Unterschied machst!

Interessiert? Jetzt gleich bewerben!
Hilfswerk Salzburg | Seniorenzentrum Bergheim
0662 459606 | sz.bergheim@salzburger.hilfswerk.at

Während des Zivildienstes erhältst du eine Grundvergütung in Höhe von EUR 351,70 pro Monat.

Infoblatt Forum Familie

Geld für die Familienkassa
Beihilfen, Förderungen & Spartipps

Die Online-Broschüre von **Forum Familie - Elternservice des Landes:**
www.salzburg.gv.at/familienkassa.pdf
Mit dieser Aufstellung stellen wir Familien, Einrichtungen, Gemeinden und MultiplikatorInnen eine Übersicht von Finanzhilfen **online** zur Verfügung.
Es gibt keine gedruckte Version.
Die Inhalte werden jährlich aktualisiert - es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhalt - Kapitelübersicht 2021:

- Covid-19 Pandemie - Beihilfen, Förderungen & Finanzielle Erleichterungen
- Rund um die Geburt
- NEU: Steuererleichterungen - Tipps & Infos
- Kinderbetreuung
- Fördertipps für Gesundheit und Pflege
- Fördertipps beim Wohnen
- Fördertipps für verschiedene Lebenslagen
- Fördertipps für Schulkinder
- Fördertipps für Lehrlinge
- Fördertipps zur Aus- und Weiterbildung für Erwachsene
- Knappe Kassa & finanzielle Notlage
- Finanzielle Erleichterungen für Menschen mit Behinderung

Infos zu Forum Familie und Kontaktdaten finden Sie hier:

www.salzburg.gv.at/forumfamilie | https://www.facebook.com/forumfamilie

Forum Familie: Im Auftrag des Referates für Kinderbetreuung und Elementarbildung des Landes Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk.

Forum Familie

LAND SALZBURG

Initiative Österreich impft.

Österreich-impft.at

TEZ ÜBER 30 JAHRE
KINDER IN GUTEN HÄNDEN

www.tez.at

KARRIERE BEI TEZ

Tagesmütter & Tagesväter gesucht!

Unsere Qualität gehört den Kindern!

SIE
lieben den Umgang mit Kindern, sind kreativ, kommunikationsfreudig, haben Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit Kindern?

SIE
bieten konstante Betreuung von Tageskindern im eigenen Haushalt, individuelle Begleitung, haben Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern?

IHREN
Verdienst bestimmen Sie individuell durch Ihr Betreuungsangebot.

WIR
bilden Sie berufsbegleitend in Modulen aus und kümmern uns um Ihre Weiterbildung.

Als größter Anbieter familiennaher Kinderbetreuung im Bundesland Salzburg stärken und unterstützen wir Sie in pädagogischer, persönlicher und organisatorischer Hinsicht. Wir sind für Sie da!

TagesElternZentrum Salzburg
5020 Salzburg
Franz-Josef-Straße 4/2
✆ 0662 / 87 17 50
office@tez.at

TAGESELTERNZENTRUM | KLEINKINDGRUPPEN | TAGESELTERNBETRIEBE | QUALITÄTSMANAGEMENT

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT

App Store | Google Play